

# Vortrag Nr. 6

*Referent: Prof. Dr. Albrecht Schau, Ludwigsburg*

## Nomen est Omen! Die Bedeutung der Familiennamen

Familiennamen gab es im germanischen Bereich zunächst nicht. Bis in das 12. Jahrhundert gab es nur Rufnamen. Hin und wieder tauchte ein Beinamen auf: Karl der Große, Ludwig der Fromme. Diese Beinamen waren das Privileg der herrschenden Klasse. Das änderte sich mit Zunahme der Bevölkerung, besonders in den Städten. Köln als größte Stadt im Mittelalter hatte 30000 Einwohner. Es gab dann ca. 120 Leute, die Johannes hießen. Damit tauchten Probleme auf. Hier musste eine Distinktion (Unterscheidung) und eindeutige Identifikation stattfinden. Das ging mit Hilfe von zweiten Namen, Zunamen, Nachnamen – der offizielle Begriff heißt heute Familiennamen. Auf Dokumenten wurde der neue Zuname anfänglich über den Rufnamen und klein geschrieben.

Ab 1350 etwa ist die Zweinamigkeit in den Städten üblich, die Dörfer zogen langsam nach. Der Adel vor den Patriziern, die Patrizier vor den Handwerkern, die Handwerker vor den Bauern.

Lange Zeit konnte der Familienname nach Wunsch gewechselt werden.

Ein Fall aus Dresden im 16. Jahrhundert:

1513 Georg Eyssenmenger (Eisenhändler)

1514 Georg Seidenheffter

1525 Georg Seydensticker

1531 Georg Czolner (Zöllner)

Dieser Mann wechselte innerhalb von 18 Jahren mit seinem Beruf auch den Zunamen.

Familiennamen und ihr Zustandekommen.

1) Ableitung vom Vornamen des Vaters oder der Mutter (Patronikum):

Vater: Hans Hinrich Sohn: Hans Hinrichs sun (Sohn). Daraus wurde später Hans Hinrichsen.

Adelheid – Familiennamen Alken, Vermaleken, Al(i)scher, Alschner

2) Bei- oder Übernahmen:

Greulich – jemand sah greulich aus (ungepflegt, lange Haare)

Greilö, Graul, Gruhl können Ableitungen sein.

2a) Metonymie – Umbenennung die mit der Tätigkeit zu tun hat:

Herzog – jemand in Diensten eines Herzogs.

3) Herkunftsnamen: Herkunftsort, Wohnstätten, Häusernamen

4) Berufsnamen:

Müller, Meier, Schulze, Böttcher, Schneider ...

Häufigste Namen im deutschen Telefonbuch aus dem Jahr 2000:

Müller 9,5 % Schmidt 6,9 % Schneider 4 % Fischer 3,5 %

4a) Arbeitskleidung:

Lohkittel – Gerberkleidung

Mehlhose – Müllerkleidung

4b) Werkzeuge:

Fugger – Schere zum Scheren von Schafen

Feineisen – Steinmetz

4c) Arbeitsmaterial:

Eisen, Kopper (Kupfer) – Schmied

Läpple – Flickschuster

5) Satznamen:

Schwinghammer – der den Hammer schwingt (Schmied)

Brenneisen – der mit dem Eisen brennt (Waffenschmied)

6) Produktnamen

Scheffel – Böttcherprodukt

7) Händlernamen:

Pfefferle – der mit Pfeffer handelt

Schmelzle – der mit Schmalz handelt

8) Körperliche Merkmale:

Rücken – Ruck, Rugg, Rückle

Hand – Handt, Händle, Rothändle

9) Charaktereigenschaften.

Tugendwert – jemand der tugendhaft war, Probleme gelöst hat

Fahm – mittel- und althochdeutsch „der Tüchtige“

10) Sprechende Namen – Namen, die Dichter ihren Figuren gegeben haben:

Triefnase, Fleugenschais (Fliegenschiss).

Einige Besonderheiten.

Familiennamen die ausgehen auf er, ner, ler haben alle die Bedeutung „der Sohn des“

Anderler – Sohn des Andreas

Hanser – Sohn des Hans

Eine weitere Besonderheit bei den Familiennamen sind die sog. Genitiv-Konstruktionen:

Brabants – kommt aus Brabant

Pferdmenges – Pferdehändler

Kontraktionen: Wörter werden aus sprachlichen Gründen zusammen gezogen:

Eberhard Sohn – Eberhardsen Diminutivum (Verkleinerungsform):

Schmitken, Schmitchen, Schmiedle – der kleine Schmitt

Häberle – der kleine Haferbauer bzw. -händler

Durch Hörfehler wurden Laute verändert:

Baudissin – stammt aus Bautzen

Beheim – der Böhme

Häufig wird aus „u“ ein „o“, aus „ü“ ein „ö“ ...

Sommerer wird Summerer – Knecht für den Sommer

Mönch wird Münch

Die Elision (Auslassung des „e“)

Baur, Meir

Die R-Metathese oder Inversion (das „r“ steht einmal vor dem Vokal und einmal dahinter)

Roland – Orlando; Termolen – Tremolen; Albert – Albrecht

Tip: An der Universität Leipzig leitet Professor Udolph die Gesellschaft für Namenkunde. Dort bekommt man gegen Gebühr Auskunft über die Herkunft seines Familiennamens.

Adresse:

Universität Leipzig

Beethovenstr.15

04107 Leipzig

Stichwort Namensberatung/ Gesellschaft für Namenkunde

E-mail: Namensberatung@uni-leipzig.de